

Schüler getötet und einbetoniert

# Mordanklage gegen drei Männer und eine Frau

13.11.2007 - aktualisiert: 13.11.2007 15:34 Uhr



Foto: Sigerist, HIER

Stuttgart - Im Fall des im August erschlagenen, zerstückelten und teilweise einbetonierten Schülers aus Kernen bei Stuttgart hat die Staatsanwaltschaft drei Männer und eine jungen Frau angeklagt. Den zwei 18-Jährigen, einem 23-Jährigen und der 17-Jährigen werden gemeinschaftlicher Mord vorgeworfen, teilte die Anklagebehörde am Dienstag in Stuttgart mit. Die junge Frau soll den Schüler am 21. August dieses Jahres in ein abgelegenes Gebiet von Kernen (Rems-Murr-Kreis) gelockt haben, wo die zwei 18-Jährigen das 19 Jahre alte Opfer erschlugen.

Zusammen mit dem 23 Jahre alten Mann hätten sie in einer Halle in Stuttgart-Bad Cannstatt Teile der Leiche einbetoniert und im Neckar versenkt. Der Torso wurde bei Großbottwar (Kreis Ludwigsburg) gefunden. Die Angeschuldigten hätten die Tat größtenteils eingräumt. Der eine 18-Jährige habe angegeben, er habe das Opfer nicht töten wollen. Der 23-Jährige bestreite, an der Planung beteiligt gewesen zu sein.

Die Staatsanwaltschaft nimmt als Tatmotiv Eifersucht bei einem der beiden 18 Jahre alten mutmaßlichen Haupttäter an, der mit der jungen Frau befreundet war. Diese habe ihm fälschlicherweise erzählt, sie habe eine intime Beziehung mit dem späteren Opfer gehabt. Daraufhin habe der 18-Jährige schon im Sommer mit den anderen Angeschuldigten einen Plan entwickelt, den Schüler aus Kernen umzubringen.

In einem gesonderten Verfahren soll gegen den 44 Jahre alten Vater des mutmaßlichen Haupttäters und einen 36-jährigen Bekannten sowie die Mieterin einer Wohnung in Stuttgart verhandelt werden. Ihnen wird vorgeworfen, von den Plänen gewusst zu haben.

dpa/lsw